



# Imposanter Doppelchor gestaltete Bach-Motetten

W 2 1 9

## KMD Heinrich Ehmann nahm Konzert-Abschied in Johanniskirche

Hagen. (M.H.) Drei doppelchörige Motetten zu acht Stimmen von Johann Sebastian Bach bildeten das Programm eines herausragenden Chor- und Orgelkonzertes unter Leitung von KMD Heinrich Ehmann in der gut besuchten Johanniskirche am Sonntagabend. Mit mehr als 100 Stimmen vereinigten sich der Johanniskirchenchor und der Bachverein Mönchengladbach zu homogener Klangeinheit.

Bei dieser Besetzungsstärke war es erstaunlich, wie weich und elastisch, behutsam im Lautstärkenwechsel und sensibel gesungen wurde. keine überzogene Demonstration von Kraftfülle.

Ruhig, gelassen, betont im Gewicht der Textaussagen hörte man die Motette „Der Geist hilft unserer Schwachheit auf“, erlebte man eine lastend langsame, in Lautmale-

rei ruhig fließende Wiedergabe der Motette „Komm, Jesu komm“ und schließlich die in Steigerungen gestraffte Auf-führung der Motette „Singet dem Herrn ein neues Lied“.

Auch hier eine bedächtige, genau rhythmisierte Tempomaßnahme zu Beginn bis zum mit-reißend tänzerischen Halleluja im abschließenden Gotteslob. Kunstvoll in allen drei

Werken die Verflechtung von Choral und chorischer Polyphonie.

Ergriffenheit der Hörer diktierte eine lange Pause, ehe der Beifall in Dankbarkeit für Heinrich Ehmanns wohl allerletztes Dirigat einsetzte.

Das einstündige Programm bereicherte der Mönchengladbacher Kantor Bernd Lehmann mit zwei Beiträgen an der Ott-Orgel. Vor einem Magnificat-Satz Bachs setzte er dessen Präludium und Tripel Fuge Es-Dur, eine konzertante, farbige, temporeiche Komposition, die der Solist energisch in dynamischem Vortrag interpretierte.

Dirigierte in der Johanniskirche am Sonntag sein wohl letztes Konzert und nahm musikalisch Abschied von Chor und Publikum: Kirchenmusikdirektor Heinrich Ehmann.